

# Hohenlimburger Stadtchronik 2021, Teil 2



Peter Mager

## Flutkatastrophe

Das Tiefdruckgebiet „Bernd“<sup>1)</sup> ist Ausgangspunkt der Naturkatastrophe mit schweren Sturzfluten und Überschwemmungen in mehreren Ländern. Mehr als 220 Menschen sterben, in Deutschland mindestens 184, davon über 130 im Ahrtal, 49 Menschen in Nordrhein-Westfalen. Gemessen an der Todeszahl ist diese Katastrophe in Deutschland die größte nach der Sturmflut im Jahr 1962. Die Flut verursacht Sachschäden in Milliardenhöhe. Innerhalb von 24 Stunden betrug die Regenmenge in Teilen des Stadtgebietes<sup>2)</sup> 240 Liter pro Quadratmeter<sup>3)</sup>. Im Nahmertal wurde mit 328 Liter pro Quadratmeter die höchste Niederschlagsmenge im Stadtgebiet gemessen. Der Großteil der Wassermassen fiel in einem Zeitfenster von 10 bis 18 Stunden herab, im Nahmertal binnen 3 Stunden 167 Liter. Der Deutsche Wetterdienst hatte Unwetterwarnungen ausgesendet.

Der Stadtbezirk Hohenlimburg wird am späten Abend des 13. Juli 2021 betroffen. Im Umfeld der Hünenpforte führt der Starkregen ab 22:45 Uhr zu Überschwemmungen. Folgend werden in der Nacht auch weitere Teile des Stadtbezirks stark betroffen, darunter Obernahrmer, Unternahrmer, Wesselbach, Innenstadt, Hünenpforte und Holthausen. Ein vor Ort anwesender Reporter filmt am frühen Morgen des 14. Juli 2021 die Katastrophe an den Standorten Wesselbach (Ecke Herrenstraße – Isenbergstraße) und Nahmer (u. a. Firma Walter Voss GmbH, Stadeweg).

Diese Bilder sind die ersten, die in zahlreichen Ländern und Kontinenten von der Flutkatastrophe in Deutschland ausgestrahlt werden. Ab dem 14. Juli 2021 berichten Journalisten live im Radio und Fernsehen. Zu sehen sind v. a. die Zustände in der Nahmer, Obernahrmer, Weißensteinstraße und Klippchen.

Der Krisenstab der Stadt Hagen tritt am 14. Juli 2021 gegen 3:00 Uhr in der Feuer- und Rettungswache Ost (Florianstraße) zusammen. In den sog. „Sozialen Netzwerken“ werden Fotos und Filme verbreitet. In einer Pressekonzferenz des Krisenstabs am Vormittag ist vom größten Unwetterereignis seit Beginn der Wetteraufzeichnungen die Rede. Die „Krollmann-Arena“ am Ischeland wird Notunterkunft für Menschen, deren Wohnungen nicht mehr bewohnbar sind. Die Hochwasserwarnungen überschlagen sich im Stundenrhythmus.

Die Folgen des Starkniederschlages sind Hangrutsche, Überschwemmungen, Geröllmassen, abgeschnittene Wohngebiete, geflutete Altenwohnheime, gesperrter Hauptbahnhof, Stromausfälle, zusammengebrochene Kommunikationsnetze und zerstörte Infrastruktur. Tote hat es in der kreisfreien Stadt Hagen nicht gegeben; im benachbarten Märkischen Kreis sterben zwei Feuerwehrmänner aus Altena und Werdohl während des Einsatzes.

Im 60. Jahr des Bestehens treffen die Wassermassen das Martha-Müller-Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt in der Wesselbach. Der Sinnesgarten, das Unter- und Erdgeschoss sowie Teile der 1. Etage werden geflutet.

Am Morgen des 14. Juli 2021 werden alle 76 Bewohner mit Krankentransportwagen evakuiert und auf andere Einrichtungen – in Hagen, Kierspe, Lüdenscheid, Herne und Witten – verteilt. Die Wiedernutzung wird nach umfangreichen Sanierungsarbeiten erst in vielen Monaten wieder erfolgen können.

Neben den Bewohnern sind auch die Beschäftigten betroffen. Den 63 Mitarbeitern bietet die Arbeiterwohlfahrt, Bezirk Westliches Westfalen, Arbeitsplätze an anderen Standorten in Nachbarstädten, z.B. Lünen und Witten, an.



**Martha-Müller-Seniorenzentrum in der Wesselbachstraße.**

**Die Flutkatastrophe macht die Sofortevakuierung aller Bewohner notwendig.**

**Umfangreiche Sanierungsarbeiten werden durchgeführt.**

**Foto:  
Marcel Krombusch,  
WESTFALENPOST, 14. Juli 2021**

**Gemeinsame Hilfe in der Not.  
Bundeswehrsoldaten mit Helfern der Freiwilligen Feuerwehren, darunter Löschgruppen Oege, Hohenlimburg-Mitte und Nahmer.**

**Bildhintergrund: Bergepanzer.**

**Foto: FFW Oege**



**Starkschäden am Wildwasserpark.**

**Der KC Hohenlimburg sagt die im September 2022 geplanten Wettkämpfe der Deutschen Meisterschaft an der Lenne ab.**

**Foto:  
Peter Mager, 27. Juli 2021**

**Bürger warten vor der Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg zur Beantragung von Soforthilfen.**

**Foto:  
Peter Mager, 27. Juli 2021**



Die Flutkatastrophe führt zu den größten materiellen Schäden seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Schadenssumme an der städtischen Infrastruktur in Hagen beziffert die Stadtverwaltung auf 235 Millionen EUR. Die betroffenen rund 800 Unternehmen in Hagen schätzen ihre Schadenssumme auf rund 550 Millionen EUR, zudem sind rund 5.000 Privathaushalte betroffen.

Mehrere Gebiete, darunter Schleipenbergstraße, Obernahrer, Klippchen in Holthausen, Wesselbachstraße, sind ab 14. Juli 2021 nicht mehr befahrbar. Die Geröllmassen müssen beseitigt, Fahrzeuge geborgen werden. Hierbei hilft der Einsatz von Bergepanzern der Bundeswehr. Auch personell hilft die Bundeswehr mit dem Einsatz von Soldaten im Stadtbezirk. Stark engagiert bei den Aufräumarbeiten – neben den freiwillig tätigen Einzelpersonen – sind das Technische Hilfswerk (THW) und die fünf Löschruppen der Freiwilligen Feuerwehr in Hohenlimburg und Holthausen.

Spontane Hilfe leisten viele Einzelpersonen, Vereine und Organisationen, z.B. der Holthäuser Tennisverein, der für Flutopferbetroffene in Holthausen am Vereinsheim kostenfrei abends zum Essen einlädt, die Jugend der türkischen Gemeinde Millî Görüş Hagen, die mit Dönern Helfende und Flutopferbetroffene verpflegt. Firmen stellen technisches Gerät und Lagerflächen bereit.

Die Starkregenflut betrifft auch die Ruhr-Sieg-Strecke. Anliegende Firmen können nicht mehr über die Gleise beliefert werden, zudem kann kein Abtransport erfolgen. Über Wochen hinweg hat die Bahn mit schwerem Gerät mit Tag-, Nacht- und Wochenendschichten rund um die Uhr Schäden beseitigt. Der Güterverkehr wird Mitte August, der Personenzugverkehr im Dezember 2021 wieder aufgenommen. In der Zwischenzeit verkehrt für die Personenbeförderung ein Schienenersatzverkehr. Betroffen sind auch die gefluteten Unterführungen und Aufzüge am Bahnhof Hohenlimburg sowie das Stellwerk, welches massiv beschädigt wurde.

Der materielle Schaden ist immens. Akutmaßnahmen werden eingeleitet, der fundamentale Wiederaufbau erfolgt zeitverzögert.

Auch der Wildwasserpark Hohenlimburg ist betroffen: Die Seilanlage wird stark beschädigt, Masten sind umgeknickt, die elektronische Zeit-Anzeigetafel an Pfeiler der Stennertbrücke steht unter Wasser, der Elektromotor am Wehr wird aus der Verankerung gerissen. Der Schaden wird vom Servicezentrum Sport der Stadt Hagen auf 170.000 EUR geschätzt.

Auch der Kanu-Club Hohenlimburg ist betroffen, Das Hochwasser flutet den Keller. Der Schaden für den Verein wird auf rund 40.000 EUR geschätzt. Die Schadenbeseitigung an der Kanustrecke wird bis in das Jahr 2022 andauern.

Hilfen in der Not. Die sich schnell verbreitenden Situationsbilder führen zu hoher Hilfsbereitschaft. Menschen aus ganz Deutschland kommen, um zu helfen. Betroffene, die ihr Zuhause nicht mehr nutzen können, erhalten Ersatz- und Ausweichwohnungen. Bund und Länder schnüren ein Wiederaufbauhilfeprogramm über 12,3 Milliarden EUR für alle betroffenen Gebiete der Katastrophe.

### Die Stadt Hagen hilft den Flutopfern!

In den vergangenen Tagen sind bei der Stadt Hagen zahlreiche Geldspenden für die Flutopferhilfe eingegangen.

Ab **Dienstag, 27.07.2021** können Betroffene der Flut- und Hochwasserkatastrophe eine Soforthilfe zur Milderung der akuten Notsituation unbürokratisch beantragen.

Als Soforthilfe werden auf Antrag für den Haushaltsvorstand 200 € und pro weiterem Haushaltsmitglied 100 € ausbezahlt. Die Auszahlungsstellen finden Betroffene an der Info-Theke des Technischen Rathauses am Berliner Platz (Rathaus II) sowie in der Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg in der Zeit von 08.00 – 16.00 Uhr.

Der entsprechende Antrag ist unter [www.hagen.de/flutopferhilfe](http://www.hagen.de/flutopferhilfe) oder an den vorgenannten Stellen erhältlich.

Weiterhin können Sie zusätzlich die Nothilfe des Landes beantragen. Das Land leistet 1.500 € für den betroffenen Haushaltsvorstand sowie für bis zu vier weitere Haushaltsangehörige jeweils 500€ (Maximale Auszahlungssumme: 3.500 €). Voraussetzung hierzu ist, dass der verursachte Versicherungsschaden, nach Abzug der Versicherungsleistung, höher als 5.000 € liegt.



**HAGEN**  
Stadt der FernUniversität  
Der Oberbürgermeister

**HOCHWASSERHILFE in Hagen. Aufruf an Betroffene in Not. Stadt Hagen**



**Eingang des Hochwasser-Hilfeladens in der Freiheitstraße 40**  
**Foto: Peter Mager, 27. Juli 2021**

Vom 27. Juli 2022 an kommt es zur Auszahlung von Soforthilfen, v. a. für Privathaushalte. Die Stadt Hagen zahlt Mittel aus Geldspenden im Technischen Rathaus am Berliner Platz und in der Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg aus. Betroffene müssen viele Stunden vor den Dienststellen warten. Das Soforthilfverfahren für Unternehmen wird über die Bezirksregierung Arnsberg abgewickelt.

Die Hilfsbereitschaft zeigt sich auch durch ein mit 3,7 Mio. EUR gefülltes Spendenkonto bei der Stadt Hagen; die Mittel werden verteilt durch die Freiwilligenzentrale. Mehr als 600.000 EUR an privaten Spenden sammelt der TuS Volmetal, ferner spenden Kirchengemeinden, Verbände, Unternehmen, Privatinitiativen, die Partnerstadt Bruck an der Mur, die Arbeitsgemeinschaft der Hagener Wohnungsunternehmen<sup>4)</sup> u. a. für Betroffene. Das Erzbistum Paderborn stellt 1,2 Mio. EUR Soforthilfen zur Verfügung, die über die Caritas-Organisationen in den Flutgebieten Hagen, Iserlohn und Fröndenberg verteilt werden. Stark betroffen von der Katastrophe ist auch die Pfarrcaritas Hohenlimburg mit den Räumen der Kleiderkammer. Geldspenden in Höhe von nahezu 290.000 EUR meldet der Kirchenkreis Iserlohn, zudem Sachspenden. Mitglieder und Firmen bündeln Spenden des Rotary Club Hagen-Lenne und stellen Geldspenden für Betroffene zur Verfügung. Im September 2021 findet ein Benefiz-Spiel zwischen dem Bundesligisten Borussia Dortmund und den Westfalenligisten SV Hohenlimburg 1910 / SpVg Hagen 1911 im Hagener Ischeland-Stadion statt: 10.000 EUR ist der Erlös für Betroffene der Flutkatastrophe. Der Energieversorger Enervie organisiert mit seinen Mitarbeitern eine Spendenaktion: 36.000 EUR werden für Flutopfer gesammelt. Das Porsche-Zentrum Lennetal versteigert einen vollelektrischen Porsche Taycan mit 761 PS und mit den Unterschriften der Bundesligaspieler von Borussia Dortmund versehen; der Erlös geht an die Flutopfer. Die Sparkasse HagenHerdecke unterstützt Flutopfer mit 500.000 EUR, zudem findet eine Mitarbeiter-Spendenaktion statt.

Unmittelbar im Katastrophen-Zeitpunkt initiieren private Helfer die „Hochwasserhilfe Hohenlimburg“. Sach- und Barspenden werden entgegengenommen und verteilt. Die Evangelisch-Reformierte Gemeinde stellt ihr Gemeindehaus zur Verfügung, Mobiliar wird zudem in Elsey vorläufig eingelagert. Vier Wochen nach der Katastrophe werden die Sachspenden – mit Hilfe von mehr als 150 Ehrenamtlichen und der Freiwilligen Feuerwehr – in das Martin-Luther-Haus transportiert und eingelagert. Das Ladenlokal der ehemaligen Drogerie „Ihr Platz“ an der Freiheitstraße wird zur Bereitstellung der Sachspenden genutzt. Der Hochwasser-Hilfeladen eröffnet in der Freiheitstraße 40. Dort entsteht der zentrale Anlaufpunkt für Flutbetroffene.

Die Abfallmengen werden kilometerlang an den Straßen von der Hagener Versorgungsbe-  
trieb (HEB) geräumt.

Die Mitarbeiter sind 16 Stunden täglich im  
Einsatz. Waste Watcher<sup>5)</sup> kontrollieren, wer  
die Not zur Entrümpelung nutzt.

### Corona-Pandemie

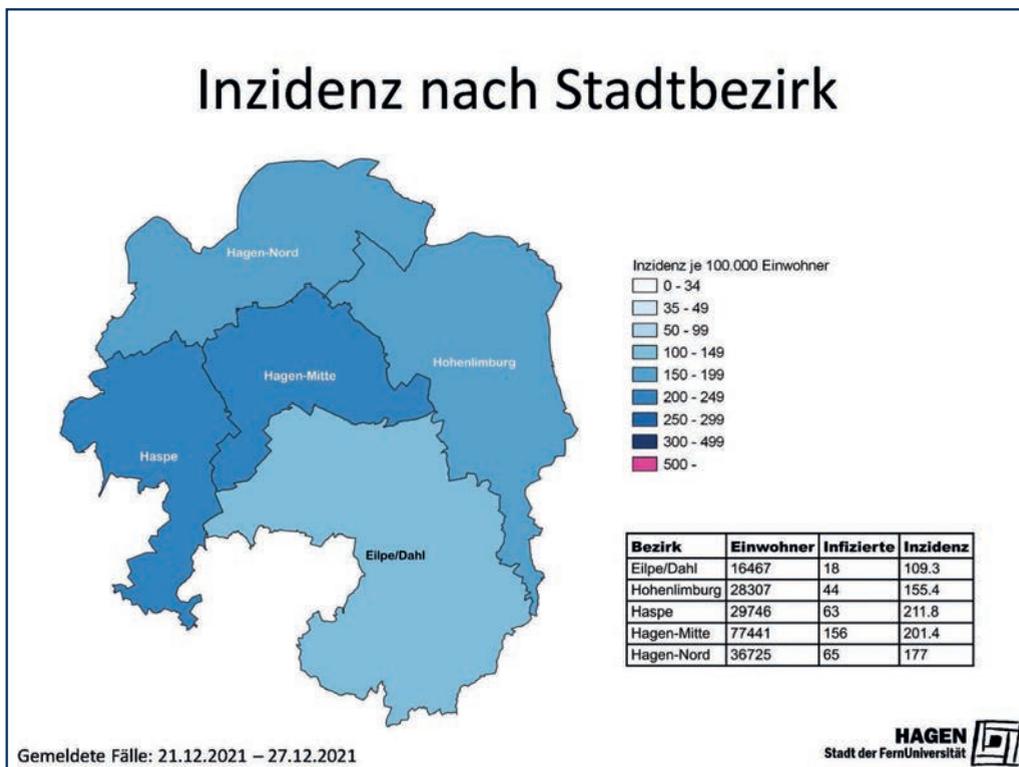
Die Variante B.1.1.529 des Virus wird am  
26. November 2021 zu einer besorgniserregen-  
den Variante erklärt, Name „Omikron“.<sup>6)</sup> Es  
kommt zu einem rapiden Anstieg der COVID-  
19-Infektionsraten.

Die Impfkampagne im Stadtbezirk wird an  
vielen Stellen fortgesetzt. Hilfsorganisati-  
onen, Apotheker und Ärzte realisieren Drive-  
In-Impfaktionen am Kirchenberg<sup>7)</sup> für bis zu  
1500 Menschen täglich.

### Quartiersentwicklung

Mit dem Ziel, Stadt- und Stadtteilzentren zu  
stärken, initiiert das Land Nordrhein-Westfal-  
en das „Sofort-Programm Innenstadt 2020“.<sup>8)</sup>  
Die Stadt Hagen erhält aus dem Programm  
1 Mio. EUR. Die Fördergelder sollen in die  
vom Leerstand betroffenen Bereiche in der  
Hagener Innenstadt sowie in die Stadtteilzen-  
tren Haspe und Hohenlimburg fließen. Der  
Anteil im Stadtbezirk Hohenlimburg liegt bei  
99.000 EUR. Zudem sollen weitere Fördermit-  
tel für die Anmietung von Leerständen bean-  
tragt werden. Das Zentrumsmanagement hat  
das Planungsbüro Stadt + Handel<sup>9)</sup> in Zusam-  
menarbeit mit Schneider + Straten.<sup>10)</sup> Diese  
ergänzen die Arbeit von Innenstadtentwickler  
Frank Manfrahs.<sup>11)</sup>

Der Rat der Stadt Hagen hat einer neuen  
Initiative für das Integrierte Stadtentwick-  
lungskonzept (INSEK)<sup>12)</sup> Hohenlimburg zuge-



Die Stadt Hagen veröffentlicht auf der Internetpräsenz [www.hagen.de](http://www.hagen.de) wöchentlich aktuelle  
Fakten zur Entwicklung der Corona-Pandemie in den Stadtbezirken. Ende des Jahres 2021  
liegt die Inzidenz im Stadtbezirk Hohenlimburg bei 155,4. Grafik: Stadt Hagen



**Einladung zum Festakt 150 Jahre Alte Synagoge Hohenlimburg**

**Veranstalter:**

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e. V.**

stimmt. Geworben wird um Fördermittel für die Neugestaltung der Innenstadt und des Lenneparks. Einen ersten Antrag mit einem erhofften Fördervolumen von ca. 7 Mio. EUR hat die Bezirksregierung im Frühjahr 2021 abgewiesen.

**Festakt zum 150-jährigen Bestehen der Alten Synagoge Hohenlimburg**

Der im Jahr 2020 geplante Festakt musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Der Nachholtermin war in der Mahn- und Gedenkstätte der Stadt Hagen geplant, musste wegen einer einsturzgefährdeten Stützmauer an der Jahnstraße in das WERKHOF-Kulturzentrum verlegt werden.

Mit Zugangsbeschränkungen wegen der Corona-Auflagen konnte die veranstaltende Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e. V. begrenzt 50 Gäste zulassen.

Das Grußwort hielt Hagens Bürgermeister Hans-Dieter Fischer (CDU). Das anschließende Gespräch wurde mit Dany Meyer geführt, dessen Vater<sup>13)</sup> einst Mitglied der jüdischen Gemeinde Hohenlimburg war. Jüdische Musik von dem Klezmer-Duo Liora umrahmte den Festakt.



**Die jüdische Vorsitzende Natalja Chupova und der christliche Vorsitzende Frank Fischer erinnern mit einem von Rudolf Damm<sup>14)</sup> verfassten Text an die Geschichte der jüdischen Gemeinde.**

**Foto: Peter Mager, 24. Oktober 2021**

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Hohenlimburg lässt sich bis zum Jahr 1350 zurückverfolgen. Die Konzession für den Bau der Synagoge geht auf das Jahr 1782 zurück, der Plan des Baus fiel in die Zeit des Limburger Amtmanns und Bürgermeisters Wilhelm Pannewitz<sup>15)</sup> im Jahr 1865.

Ein Drittel der Baukosten übernahmen die evangelisch-christlichen Gemeinden in Elsey und Hohenlimburg. Seit dem Jahr 1986 ist die Alte Synagoge Hohenlimburg die einzige Mahn- und Gedenkstätte der Stadt Hagen.

### **Richard-Römer-Lennebad und/oder Freibad Hohenlimburg**

Bund und Land hatten im März 2020 Fördermittel in Höhe von 4,9 Mio. EUR aus dem Programm „Soziale Integration im Quartier“<sup>16)</sup> zur Sanierung des Richard-Römer-Lennebades bewilligt. Ein Gutachter ermittelte einen Sanierungsbedarf in Höhe von bis zu 7,8 Mio. EUR.

Gegen die Entscheidung des Rates der Stadt Hagen vom 24. Juni 2021 zum Abriss des Richard-Römer-Lennebades<sup>17)</sup> richtet sich ein Bürgerbegehren mit rund 8.000 Unterstützern. Die Initiative will den zweckbestimmten Einsatz der Fördermittel für den Erhalt und die Sanierung.

Die Ratsentscheidung wurde gegen die Stimmen von Bürger für Hohenlimburg (BfHo), die Linke und Hagener Aktivisten-Kreis (HAK) getroffen.

Die Alternative sieht den Erhalt und Ausbau des Freibades Henkhausen mit einer Teilüberdachung zum Ganzjahresbetrieb am 1928 eröffneten Standort vor. Eine Allianz aus CDU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, Hagen Aktiv und FDP befürworten den Abriss des Lennebades; sie unterstützen den Vorschlag zum Ausbau des Freibades.

Am 13. März 2022 kommt es zu einem Bürgerentscheid zur Sanierung und Entwicklung der Bäderlandschaft im Stadtbezirk Hohenlimburg. 147.000 stimmberechtigte Bürger in Hagen werden aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

### **„ZeitLeben“:**

#### **67. Hohenlimburger Schloss-Spiele**

„ZeitLeben“ lautete das Motto der 67. Hohenlimburger Schloss-Spiele<sup>18)</sup> in der Spielzeit 2021. Nach 2020 realisieren die zahlreichen Helfer erneut in Pandemie-Zeiten unter Bedingungen von Abstand und Hygiene im Schlosssinnenhof die Spiele. Eigens für die Schloss-Spiele inszeniert wurde die Komödie „Arsen und Spitzenhäubchen“<sup>19)</sup> mit dem Schlossspiel-Ensemble. Zudem erleben die Besucher Kabarett mit La Signora, Günna und Hiersenkötters Stadtrundfahrt zum 275. Stadtjubiläum Hagen, ein Konzert mit Jackie Bredie und Dennis Legree, Adolf Tegtmeier, eine Elvis-Show, die Uraufführung des Musicals The Jules Verne<sup>20)</sup> Experience – 20.000 Meilen unter dem Meer mit Musik der Band U 96 und dem Schauspieler Claude Oliver Rudolf. Wie immer im Programm: Der Ökumenische Gottesdienst. Die Abschlussveranstaltung fand mit dem Maik Krahl Quartett statt.

#### **Stromtrasse**

Der Netzbetreiber Amprion reicht seine Ausbaupläne mit einer 380-Kilovolt-Freileitung zur Genehmigung bei der zuständigen Bezirksregierung in Arnsberg ein. Der Neubau der Freileitung soll überwiegend in den vorhandenen Trassen erfolgen, die in Hohenlimburg nahe der Autobahn 46 durch Henkhausen führen soll. 35 Neubau-Masten sind als Ersatzneubau geplant. Die Bürger können die Planungsunterlagen einsehen.<sup>21)</sup> Es finden zudem Präsenzveranstaltungen in Hohenlimburg und Letmathe statt.

Die Stadt Hagen hat die Unterlagen geprüft und sieht keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Pläne. Hinsichtlich von Bedenken zur Gesundheit der Anwohner verweist die Stadt auf das Immissionsschutzgesetz.<sup>22)</sup>

Der Verein Bürgerinitiative „Hohenlimburg unter Höchstspannung“<sup>23)</sup> setzt sich für eine Alternativtrasse durch das Waldgebiet Reh-Nord ein.

Die Initiative „No Monstertrasse“<sup>24)</sup> hält die geplante Trasse für den Stromtransport für überflüssig, auch, weil der im Koalitionsver-

trag fixierte Kohleausstieg den Fortbestand des Kohlekraftwerks „Datteln IV“ fraglich erscheinen lässt. Zudem weist die Initiative auf erhebliche Gesundheitsrisiken für mehrere Tausend Menschen in Hohenlimburg hin.

### Stadt-Splitter

Im 2. Jahr der Corona-Pandemie öffnet das Freibad Henkhausen für die Sommermonate wieder seine Pforten.

Der Blick vom Restaurant Mykonos zeigt griechisches Insel-Flair an der Lärmschutzwand in der Hohenlimburger Straße. Die Idee der Schaffung eines Kunstwerkes hatten Peter Spohr und Kiriakos („Adam“) Iliadis. Die Realisierung möglich gemacht hat das Hohen-

limburger Malergeschäft von Hans-Joachim („Achim“) Junge. Das Kunstwerk misst zehn Meter in der Breite und drei Meter in der Höhe. Es zeigt die weiß gekalkten Häuser und blauen Dächer am Küstenhang, wie sie die Insel Santorin<sup>25)</sup> berühmt machten.

Die Vollkornbäckerei Niemand GmbH<sup>27)</sup> eröffnet am Henkhauser Weg 40 A einen Filialbetrieb. Ehemals wurde der Standort von der Opitz Backstube, Königsberger Straße 24, als Zweigstelle genutzt.

Zwei weitere Windräder in Vesperde entstehen an der Kreisstraße 24. Die 149 Meter hohen Anlagen sind vom Typ E 92.<sup>28)</sup> Investor und Betreiber der Anlagen ist Naturstrom Vesperde GmbH & Co. KG.<sup>29)</sup> Die Stadt Hagen scheidert



**Tammam Jaramani, Mitarbeiter im Malergeschäft Junge, ist der Künstler des Bildes, welches in den griechischen Nationalfarben an der Lärmschutzwand geschaffen wurde. In seiner Heimat Syrien hat der Künstler ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Damaskus abgeschlossen und folgend als freischaffender Maler und Kunstlehrer in Kunstschulen in Damaskus, Sweida und Al-Raqqa gearbeitet. Im September 2015 flüchtete er nach Deutschland. Tammam Jaramani ist seit Oktober 2021 nebenberuflich als Dozent an der Kunstakademie Wetter (Ruhr) tätig.<sup>26)</sup>**

**Foto: Peter Mager, 9. Juli 2021**

**NEU. FORD ESCORT RS TURBO.  
LEISTUNG, DIE SPASS MACHT.**



**Autohaus Pflug** Ford-Haupthändler  
Rallye-Sport-Center, Auf dem Löfvert 37  
5800 Hagen 5 - Hohenlimburg  
Telefon (02334) 53031/32

**FORD ESCORT: Werbung in einer Hohenlimburger Festschrift 1985 Foto: Widbert Felka**

vor dem Oberverwaltungsgericht Münster mit ihrem Ansinnen, die im Bau befindlichen Anlagen zu stoppen.

Schloss Hohenlimburg bekommt einen neuen Besuchereingang vor dem Torhaus. Ein Drehkreuz soll den öffentlichen Zugang auf die Aussichtsterrasse ermöglichen. Finanziert wird die Maßnahme durch die Fördermittel von „Neustart Kultur für Heimatmuseen, private Museen und öffentlich zugängliche Gedenkstätten“<sup>30)</sup>. Die Toranlage wird mit einem bargeldlosen Kassensautomaten ausgestattet.

Das Ford-Autohaus Pflug GmbH & Co. KG gibt seinen Standort in Hohenlimburg nach mehr als vier Jahrzehnten auf. Autopartner GmbH („American Cars“)<sup>31)</sup> übernimmt die Immobilie Auf dem Löfvert in Eelsey.

Radfahrwanderstrecke: Die Bezirksvertretung Hohenlimburg einigt sich auf den Routenverlauf zum Lückenschluss der Lenneroute<sup>32)</sup> im Hohenlimburger Stadtgebiet. Eine neue Trasse mit rund 300 Metern soll bahnp parallel zwischen Feldstraße und Oeger Straße realisiert werden.



**Commerzbank, Filiale Hohenlimburg, Herrenstraße 5 Foto: Widbert Felka, 28. November 2021**

Unter dem Dach der Josef Bieke GmbH schließen sich die alteingesessenen Oeger Sanitär- und Heizungstechnikunternehmen Wandke GmbH und Bieke zusammen.<sup>33)</sup>

Nach mehr als 40 Jahren schließt Elke Putscher im Neuer Schloßweg den Kostümverleih. Bis zu 900 verschiedene Kostüme hatte Elke Putscher im Angebot.

35 Jahre war die „Stoffruhe“ in der Lohmannstraße Anlaufpunkt für Hobby-Näher. Inhaberin Jutta Middelhaufe schließt das Geschäft und geht in den Ruhestand.

Die Bürger für Hohenlimburg (BfHo) und Die Partei bilden eine gemeinsame Fraktion im Rat der Stadt Hagen.

Der von Kirchengemeinden und Gruppierungen aus dem Stadtbezirk organisierte Lichtermarkt findet unter 2G-Regeln<sup>34)</sup> mit 20 Ständen am 1. Adventwochenende im Lennepark statt.

Die Filiale Hohenlimburg der Commerzbank AG schließt am 7. Dezember 2021 dauerhaft. Unklar ist zu diesem Zeitpunkt die Folgenutzung der Immobilie Herrenstraße 5. Die Filiale der Deutsche Bank AG an der Grünrockstraße hatte nach der Flutkatastrophe ihre Niederlassung nicht wieder geöffnet.

Der für drei Adventwochenenden geplante 17. Romantische Schlossweihnachtsmarkt wird vier Tage vor der geplanten Eröffnung durch das Fürstenhaus abgesagt. Die Corona-Lage ist der Grund.

Der Elektronikhändler Fernseh Berlet GmbH und Co. KG – Berlet Hagen – mietet die Betriebsfläche des angrenzenden ehemaligen Kaltwalzwerkes Siegfried Boecker GmbH + Co. KG, Am Somborn.<sup>35)</sup> Berlet-Logistik nutzt die 3 Hallen mit 3.000 Quadratmetern als Lagerfläche.

Der Discounter LIDL eröffnet nach Neubau und Umzug am Standort Gotenweg die Filiale in Elsey.

Die aus dem 16. Jahrhundert stammende „Schwarze Hand“<sup>36)</sup> wird von Schloss Hohenlimburg für 3 Monate an das Osthaus-Museum Hagen<sup>37)</sup> verliehen. Anlass der Leihe

des 500 Jahre alten Relikts ist die Ausstellung „HAGEN – DIE STADT. GESCHICHTE • KULTUR • MUSIK“<sup>38)</sup> zum 275-jährigen Stadtjubiläum.

### Personelles

Willi Strüwer (CDU), bis 2020 Mitglied im Rat der Stadt Hagen, erhält für 21-jährige Mitarbeit in der westfälisch-lippischen Landschaftsversammlung den Ehrenring.<sup>39)</sup>

Finn Mannsfeld erhält das Stipendium der Arthur-Loose-Stiftung<sup>40)</sup> des Gymnasiums Hohenlimburg.

Silvia Lohkamp übernimmt den Vorsitz der Berchumer Initiative für Solare Energien e.V. (BINSE)<sup>41)</sup> in der Nachfolge von Prof. Dr.-Ing. Martin Venhaus.

Ramona Timm-Bergs (SPD), seit dem Jahr 2004 Mitglied im Rat der Stadt Hagen<sup>42)</sup>, verlegt ihren Wohnsitz nach Denia<sup>43)</sup> (Spanien) und legt das Ratsmandat und die Mitgliedschaft im Vorstand des SPD-Unterbezirks nieder.



**Ramona-Timm-Bergs**

**Foto: SPD Hagen**

### Sport

101 Juniorenringer aus allen Bundesländern treffen sich im August bei den Deutschen Meisterschaften in der Rundturnhalle. Der KSV Hohenlimburg ist Ausrichter.



**Die Ringer des KSV Hohenlimburg sind NRW-Bezirksligameister 2021.**

**Foto: KSV Hohenlimburg**

Die Ringer des KSV Hohenlimburg 1921 e.V. erreichen als Tabellenerster in der Westfalen-Gruppe das „Final-Four-Turnier“ in Bonn. Mit dem Sieg gegen TV Dellwig II (Gruppensieger Bezirksliga Rheinland) werden die Hohenlimburger NRW-Bezirksligameister 2021.

- 1) Tiefdruckgebiet BERND: [http://www.met.fu-berlin.de/wetterpate/Lebensgeschichten/Tief\\_BERND\\_10\\_07\\_21.htm](http://www.met.fu-berlin.de/wetterpate/Lebensgeschichten/Tief_BERND_10_07_21.htm) (abgerufen am 03.02.22)
- 2) Beginn der Niederschlagsmessungen im Stadtgebiet Hagen ab dem Jahr 1891
- 3) Die Niederschlagsmessstation des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz in Holthausen verzeichnete innerhalb von 22 Stunden 241 L/m<sup>2</sup>
- 4) Arbeitsgemeinschaft Hagener Wohnungsunternehmen: EWG Hagen, Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft, Hohenlimburger Bauverein, Wohnungsverein Hagen
- 5) Aufgabe der Waste Watcher ist es, illegale Müllablagerungen zu finden.
- 6) Hierzu: <https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/pages/news/news/2022/01/the-omicron-variant-sorting-fact-from-myth> (abgerufen am 04.02.22)
- 7) Hagen impft: <https://www.hagen-impft.de/> (abgerufen am 21.02.22)
- 8) Hierzu: <https://www.mhkgb.nrw/themen/bau/land-und-stadt-foerdern/zukunft-innenstadt-nordrhein-westfalen> (abgerufen am 07.02.22)
- 9) Büro Dortmund: <https://stadt-handel.de/8> (abgerufen am 07.02.22)
- 10) <https://www.schneiderstraten.de/> (abgerufen am 07.02.22)
- 11) <https://manfrahs.com/> (abgerufen am 07.02.22)
- 12) Stadtentwicklungsplanung: [https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb\\_61/fb\\_61\\_07/stadtentwicklung.html](https://www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_61/fb_61_07/stadtentwicklung.html) (abgerufen am 04.03.22)
- 13) Alexander Meyer: \* 1902 - † 1966, Köln Alexander Meyer war Verfasser von Heimatgedichten
- 14) Rudolf Damm: U. a. Beisitzer im Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e.V. Rudolf Damm leitet Führungen in der Mahn- und Gedenkstätte.
- 15) Wilhelm Pannewitz: \* 1818 - † 1879. Zur Person: <https://westfalen.museum-digital.de/index.php?t=objekt&oges=5703> (abgerufen am 09.03.22)
- 16) Programm „Soziale Integration im Quartier“: <https://www.investitions-pakt-integration.de/> (abgerufen am 11.03.22)
- 17) Hierzu: Hohenlimburger Stadtchronik, 1. Halbjahr 2021, „Richard-Römer-Lennebad: Rat der Stadt Hagen beschließt Abriss“, in HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER, 83. Jahrgang, Nr. 1/2022, S. 22 - 23

- 18) Hohenlimburger Schloss-Spiele:  
<https://www.schlossspiele.de/>  
(abgerufen am 11.03.22)
- 19) „Arsen und Spitzenhäubchen“: US-amerikanische Film-Komödie (1941) nach dem Theaterstück von Joseph Kesselring, \* 1902 - † 1967
- 20) Jules-Gabriel Verne: \* 1828 - † 1905, franz. Schriftsteller und Romanautor, u.a. „20.000 Meilen unter dem Meer“, erschienen 1869
- 21) Planfeststellungsverfahren für das Amprion-Vorhaben Garenfeld – Ochsenkopf:  
<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/energietechnologie/genuehmigung-von-hochspannungsfreileitungen/planfeststellungsverfahren-fuer-das-amprion-vorhaben-garenfeld-ochsenkopf>  
(abgerufen am 11.03.22)
- 22) Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG), hierzu: Sechszwanzigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über elektromagnetische Felder – 26. BImSchV): [http://www.gesetze-im-internet.de/bimschv\\_26/BjNR196600996.html](http://www.gesetze-im-internet.de/bimschv_26/BjNR196600996.html)  
(abgerufen am 11.03.22)
- 23) Verein „Hohenlimburg unter Höchstspannung“ e.V.:  
<https://www.hohenlimburg-unter-hoehchstspannung.de/index.php/impressum>  
(abgerufen am 11.03.22)
- 24) Initiative „No Monstertrasse“:  
<https://no-monstertrasse.de/>  
(abgerufen am 11.03.22)
- 25) Santorin: Insel der Kykladen im Ägäischen Meer
- 26) Tammam Jaramani, Kunstakademie Wetter (Ruhr):  
<https://www.kunstakademie-wetter.de/die-dozenten/tammam-jaramani/>  
(abgerufen am 08.03.22)
- 27) Vollkornbäckerei Niemand GmbH:  
<https://www.niemand-bioladen.de/>  
(abgerufen am 28.02.22)
- 28) Genehmigungsbescheid des Märkischen Kreises für 2 neue (weitere) Windenergieanlagen in Wiblingwerde-Veserde:  
[https://www.maerkischer-kreis.de/buergerinfo/broschueren/fb4/200326\\_46-32.30.11-Genuehmigung\\_WEA\\_Nachrodt-Wiblingwerde.pdf](https://www.maerkischer-kreis.de/buergerinfo/broschueren/fb4/200326_46-32.30.11-Genuehmigung_WEA_Nachrodt-Wiblingwerde.pdf)  
(abgerufen am 11.03.22)
- 29) Naturstrom Veserde GmbH & Co. KG:  
<http://naturstrom-veserde.de/startseite/>  
(abgerufen am 11.03.22)
- 30) Konjunkturprogramm für den Kultur- und Medienbereich der Bundesregierung:  
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/neustart-kultur-startet-1767056>  
(abgerufen am 28.02.22)
- 31) Autopartner GmbH:  
<https://www.americancars.de/>  
(abgerufen am 07.03.22)
- 32) Lenneroute: Radwanderstrecke zwischen Winterberg und Hagen mit einer Länge von 142 Kilometern:  
<http://www.lenneroute.de/>  
(abgerufen am 14.02.22)
- 33) Josef Bieke GmbH:  
<https://bieke.info/ueber-mich>  
(abgerufen am 07.03.22)
- 34) 2G-Regel: <https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/zwei-g-plus-drei-g-was-bedeutet-das-100.html>  
(abgerufen am 21.02.22)
- 35) Die Kaltwalzfirma Siegfried Boecker hatte im Januar 2020 Insolvenz in Eigenverantwortung angemeldet und daraufhin ihre Produktion am Standort eingestellt.
- 36) Die Schwarze Hand:  
<http://schloss-hohenlimburg.de/schwarzehand/>  
(abgerufen am 09.03.22)
- 37) Osthaus-Museum:  
<http://www.osthausmuseum.de/web/de/keom/index.html>  
(abgerufen am 21.02.22)
- 38) Ausstellung v. 4. September bis 21. November 2021 im Osthaus-Museum, Hagen
- 39) Ehrenring: Die Freiherr-vom-Stein-Medaille ist die höchste Auszeichnung Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)
- 40) Arthur-Loose-Stiftung:  
<https://gymnasium-hohenlimburg.de/arthur-loose-stiftung/>  
(abgerufen am 24.02.22)
- 41) Berchumer Initiative für Solare Energien e.V.  
<https://binse.org/>  
(abgerufen am 21.02.22)
- 42) Bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 zog Ramona Timm-Bergs über den Reservelistenplatz 2 (SPD) in den Rat der Stadt ein. Ihren Stimmbezirk Hohenlimburg-Süd hatte sie gegen Frank Schmidt, Bürger für Hohenlimburg (BfHo) verloren.
- 43) Denia: Provinz Alicante